

So. 24. NOVEMBER 2024 | STADTHAUS WINTERTHUR

# HOLST / WILLIAMS

## KLASSIKKONZERT

KONZERTEINFÜHRUNG 16.00 UHR  
KONZERT 17.00 UHR



LEITUNG RUTH SUPPIGER

EINTRITT FREI / KOLLEKTE

[WWW.STADTMUSIK-WINTERTHUR.CH](http://WWW.STADTMUSIK-WINTERTHUR.CH)

Goldspensoren

**SULZER**

Stadt Winterthur



The background of the advertisement is a high-speed, close-up photograph of water splashing. The water is captured in various stages of motion, with droplets and streams of water falling from the top edge. The lighting is bright and directional, creating sharp highlights and deep shadows on the water's surface, which emphasizes its texture and movement. The overall color palette is a range of blues, from light, airy tones to deep, saturated blues.

**SULZER**

# Pionier im Fluid-Engineering

Sulzer ist ein weltweit führendes Unternehmen im Fluid-Engineering. Wir sind auf das Pumpen, Rühren, Mischen, Trennen und Auftragen von Flüssigkeiten spezialisiert. Für unsere Kunden entwickeln wir innovative Lösungen, die den ökologischen Fussabdruck im Energiesektor minimieren, die Abwasserbehandlung optimieren und durch Biopolymerproduktion und Recycling eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen.

[www.sulzer.com](http://www.sulzer.com)

---

## Holst versus Williams

Mit den Komponisten Gustav Holst und John Williams legt die Stadtmusik Winterthur an ihrem Klassikkonzert den Schwerpunkt auf zwei gegensätzliche Komponisten – so scheint es jedenfalls auf den ersten Blick. Während sich der eine in seinen Werken intensiv mit englischer Volksmusik und Astrologie beschäftigte, trägt der andere mit seiner Musik dazu bei, Filmen die passende Atmosphäre zu geben und Emotionen zu wecken. Liest man sich aber in die Biographien von Holst und Williams ein, findet man die erste Gemeinsamkeit sehr schnell: Beide sammelten ihre ersten Orchestererfahrungen in einem Blasorchester. Gustav Holst inspirierten diese zu seiner First Suite in Es, welche die

Stadtmusik an ihrem Klassikkonzert zur Aufführung bringt. John Williams machte in der U.S. Air Force Band seine ersten Schritte als Arrangeur und Komponist. Doch damit nicht genug: John Williams nahm für die Filmmusik zu Star Wars das bekannteste Orchesterwerk Gustav Holsts, nämlich die «Planeten-Suite», zum Vorbild und verarbeitete diverse Motive in seinem Werk.

Das Klassikkonzert der Stadtmusik Winterthur steht im Zeichen von Gustav Holst und John Williams, zeigt ihre Gemeinsamkeiten, ihre Gegensätze und vor allem die Vielseitigkeit ihrer Kompositionen auf.

---

## Konzerteinführung | 16.00 Uhr

Hat John Williams von Gustav Holst abgeschaut und dessen Musik kopiert? Diese und ähnliche Fragen werden in der erstmalig durchgeführten Konzerteinführung im Vorfeld des Konzertes besprochen. Mit Wort und Musik werden die Hintergründe der Werke beleuchtet und die

Faszination für die Komponisten vermittelt. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Die halbstündige Einführung dient dem Publikum dazu, die am Konzert aufgeführten Werke von einer neuen Seite kennenzulernen.

## Verpflegung

Nach der Konzerteinführung haben Sie Gelegenheit, sich von 16.30 bis 17.00 Uhr im Stadthaus mit Snacks zu verpflegen.

# Konzertprogramm

In Steven Spielbergs komödiantischen Film «1941» aus dem Jahr 1979 glauben die Einwohner von Los Angeles fälschlicherweise, dass sie nach dem Angriff auf Pearl Harbor von den Japanern angegriffen werden. John Belushi spielt den wilden Bill Kelso, einen etwas labilen, aber liebenswürdigen Air Force-Piloten, der im Mittelpunkt des Geschehens steht. Laut John Williams schienen Kelsos Eskapaden «eine musikalische Begleitung zu erfordern, die Humor und rhythmische Vitalität besitzt. Deshalb habe ich mir die Aufgabe gestellt, einen schwungvollen patriotischen Marsch zu schreiben, bei dem wir beim Hören mit den Füßen zu einer imaginären Parade wippen».

Die «First Suite in Es» gilt heute als Meilenstein der Bläserorchesterliteratur. Gustav Holst komponierte sie 1909 für eine britische Militärkapelle. Da es damals noch keine standardisierte Bläserorchesterbesetzung und somit auch keine nennenswerte Literatur für diese Art Orchester gab, kann dieses Werk rückblickend als eines der frühesten Beispiele für die moderne Bläserorchesterbesetzung angesehen werden. Die «First Suite in Es» erinnert an englische Volksmusik und besteht aus drei Sätzen. Alle drei Sätze beginnen mit dem selben dreitönigen Motiv, welches in der Folge aber so stark variiert wird, dass die drei Sätze völlig unterschiedliche Charaktere erhalten. Nach Eröffnung der Suite durch die «Chaconne», einem langsamen Tanz im Dreiertakt, folgt mit dem «Intermezzo» ein leichter und lebhafter Tanz. Den Abschluss der Suite bildet ein Marsch, in welchem sich ein tänzerisches und ein lyrisches Thema verflechten und zu Einem werden.

Die «Jupiter Hymn» stammt aus dem vierten Satz der «Planeten-Suite», die Gustav Holst zwischen 1914 und 1916 komponiert hat. Wie bereits für die «First Suite in Es» liess sich Holst von der englischen Volksmusik inspirieren. So sehr, dass er die Melodie 1921 einem Gedicht zugrunde legte und so ein patriotisches britisches Lied schuf, welches heute noch weit verbreitet ist: «I Vow to Thee, My Country».

## The March from 1941

*John Williams, arr. Paul Lavender*

## First Suite in Es

*Gustav Holst, arr. Colin Matthews*

- I. Chaconne
- II. Intermezzo
- III. March

## Jupiter Hymn

*Gustav Holst, arr. Johan de Meij*

## Mars, the Bringer of War

*Gustav Holst, arr. Geert Schrijvers*

Der erste Satz der «Planeten-Suite» von Gustav Holst beschreibt den Planeten Mars, beziehungsweise den römischen Gott, nach welchem der Planet benannt ist. Dieser Satz übte später grossen Einfluss auf die Filmmusik aus. John Williams benutzte das rhythmische Motiv, welches sich durch den ganzen Mars zieht, für den «Imperial March» aus der Star Wars-Filmreihe.

## Auszüge aus Star Wars Saga

*John Williams, arr. Johan de Meij*

In diesem Arrangement vereint Johan de Meij die berühmtesten Themen aus der Star Wars-Filmreihe. Das Hauptthema und der «Imperial March» sind nur zwei davon. Mit Auszügen aus «Star Wars Saga» schlägt die Stadtmusik Winterthur die Brücke zwischen Gustav Holst und John Williams.

## Viktor's Tale aus «The Terminal»

*John Williams, arr. Paul Lavender*  
Solistin: Rebecca Klee, Klarinette

«The Terminal» ist ein Spielfilm aus dem Jahr 2004 unter der Regie von Steven Spielberg. Tom Hanks verkörpert den Hauptcharakter Viktor Navorski, welcher aufgrund ungültiger Papiere monatelang in einem Flughafenterminal festsitzt. John Williams beschreibt mit diesem tänzerischen Stück für Klarinette und Orchester Viktors Herzlichkeit und Freundlichkeit.

Rebecca Klee studiert Klarinette an der Zürcher Hochschule der Künste bei Matthias Müller (Master of Arts in Musikpädagogik), ist in Winterthur aufgewachsen und Mitglied der Stadtmusik Winterthur.

## The Jedi Steps and Finale aus «Star Wars: The Force Awakens»

*John Williams, arr. Paul Lavender*

John Williams sagt, dass in einem Film, in dem fast alles futuristisch sei, die Musik einen Gegenpol bilden müsse und eine vertraute und daher in der Vergangenheit angesiedelte, emotionale Welt bilden solle. Paul Lavender schafft genau das mit seiner authentischen Transkription von «The Jedi Steps and Finale» aus dem Jahr 2015, knapp 40 Jahre nach dem Erscheinen des ersten Star Wars-Films (1977).

## Notenspenden

Wir danken allen Notenspendenden, die uns dieses Konzert ermöglichen:

Alex & Daniela Knöpfel, Christine Rüeger, Egon Brotzer, Erwin Grieshaber, Hansjörg & Margrit Christinger, Hornregister der Stadtmusik Winterthur, Peter Langhart, Schreinerei Benz, Vroni & Christoph Gemperle

## Stadtmusik Winterthur

Die Stadtmusik Winterthur ist ein sinfonisches Blasorchester der ersten Stärkeklasse. Die Wurzeln der Stadtmusik Winterthur reichen über viele Generationen zurück bis ins Jahr 1872, als der Verein von zwanzig engagierten Bläsern gegründet wurde. Langjährige Dirigenten in den letzten 60 Jahren waren Heinrich Menet, Gunhard Mattes, Urs Bamert und Fredi Olbrecht.

Das heutige Konzert steht unter der Leitung unserer Dirigentin Ruth Suppiger.

Die wichtigsten musikalischen Anlässe der Stadtmusik sind jeweils das Jahreskonzert im März / April und das Klassikkonzert im November. Am Jahreskonzert werden vor allem originale Werke für sinfonisches Blasorchester aufgeführt. Das Klassikkonzert stellt einen musikalischen Gegensatz zum Jahreskonzert dar.

Daneben konzertiert die Stadtmusik an diversen Sommerkonzerten in der Stadt Winterthur und deren Umgebung.



## Ruth Suppiger

Ruth Suppiger ist in Turbenthal aufgewachsen und entdeckte dort ihre Leidenschaft für Musik, die Klarinette und vor allem für die Blasmusik. Nach dem Master in Musikpädagogik mit Hauptfach Klarinette an der Zürcher Hochschule der Künste folgte deshalb das Masterstudium in Blasorchesterdirektion an der Haute École de Musique de Lausanne bei Jean-Claude Kolly, welches sie im Jahr 2020 abschloss.

Die Begeisterung für die Musik und die Freude an der pädagogischen Arbeit ziehen sich durch Ruth Suppigers berufliches Spektrum hindurch: Als Klarinettenlehrerin am Konservatorium Winterthur unterrichtet sie Schüler:innen jeglicher Alters- und Niveaustufen. Sie ist Teil des Kursleitungsteams der Dirigierkurse des Zürcher Blasmusikverbandes und engagiert sich im Teilvorstand Musik für die Jugend. Neben der Stadtmusik Winterthur dirigiert sie seit 2017 den Musikverein Helvetia Marthalen.



---

## Gustav Holst (1874 – 1934)

Gustav Holst wurde vor 150 Jahren im englischen Cheltenham geboren. Er ist vor allem für sein Orchesterwerk «Planeten-Suite» bekannt. Holsts Musik ist von folkloristischen Elementen geprägt und spiegelt seine Interessen an Astrologie wider.

## John Williams (\* 1932)

Der amerikanische Komponist hat sich auf die Komposition von Filmmusik spezialisiert und die Soundtracks für Filme wie «Star Wars», «Indiana Jones» und «Jurassic Park» geschaffen. Williams Fähigkeit, die Stimmung einer Szene durch Musik zu verstärken, hat ihn zu einem der bekanntesten und erfolgreichsten Filmkomponisten gemacht.

---

## Nächstes Konzert

Sa. 22. März 2025  
15.00 Uhr / 19.00 Uhr  
Parkarena Winterthur

Frühlingserwachen  
Gemeinsames Projekt der Stadtmusik  
Winterthur und dem  
Tanztheater Heidi J. M. Roth

## Unterstützen Sie die Stadtmusik

Werden Sie Teil der Stadtmusikfamilie und unterstützen Sie uns mit einem Mindestbeitrag von CHF 30 pro Jahr, indem Sie Passivmitglied der Stadtmusik Winterthur werden. Dafür erhalten Sie mehrmals jährlich unser Vereinsmagazin «NEWS» mit spannenden Berichten rund um unser Vereinsleben. Zudem werden Ihnen die Programme und Flyer zu den jeweiligen Konzerten bequem nach Hause geschickt. Auch sind Sie herzlich zu einem Willkommens-Getränk vor dem Jahreskonzert an der Bar eingeladen.



**Wir sorgen  
für glänzende  
Resultate!**

Von der Spezial- bis zur Unterhaltsreinigung,  
für Unternehmen und Privathaushalte.

**Schiess AG Reinigungen**  
Winterthur [www.schiessag.ch](http://www.schiessag.ch)

**Mit uns spielen  
Sie in den  
höchsten Tönen.**

[zkb.ch/sponsoring](http://zkb.ch/sponsoring)



**Zürcher  
Kantonalbank**